

**KIRSTEN KREBSBACH
EINE BUCHBESPRECHUNG
FÜRS RADIO ERSTELLEN**

**DIE
GUTE
STUNDE**



Beispiel 1

Enne Koens:
„Ich bin Vincent und ich
habe keine Angst“

Sehr professionelle Besprechung eines Jugendbuchs zum Thema Mobbing mit eingebauten Lesungen von Textpassagen.



Beispiel 2

Barry Jonsberg:
„Was so in mir steckt“

Jugendbuchbesprechung eines 16-jährigen Schülers – etwas lockerer in der Sprechweise und nicht ganz so aussagekräftig in der Bewertung.

Aufgaben

- 1 *Hört euch die beiden Buchbesprechungen an. Welches Beispiel sagt euch mehr zu? Begründet eure Aussagen.*
- 2 *Notiert euch, was euch bei den Beispielaufnahmen so positiv aufgefallen ist, dass ihr es bei einer eigenen Buchbesprechung übernehmen wollt.*

DIE VORBEREITUNG EINER BUCHBESPRECHUNG

Vor dem Schreiben einer Buchbesprechung, insbesondere bei einem so umfangreichen Roman wie „Erebos“, sollte man sich einen Überblick über die gesamte Handlung verschaffen. Dabei haben sich verschiedene Vorgehensweisen bewährt, z.B.:

Eine Figurenkonstellation anlegen

Das Video, das durch den QR-Code aufgerufen werden kann, zeigt, wie man eine Figurenkonstellation anlegt.



Einen Lesezettel erstellen

Auf einem Lesezettel hält man stichwortartig fest, was in den einzelnen Kapiteln eines Romans oder den Szenen eines Dramas passiert. Dazu dient eine Tabelle im Querformat mit folgenden Kategorien:

- Kapitel (bzw. Szene)
- Ort / Zeitpunkt
- Beteiligte Figuren
- Zentrale Inhalte
- Offene Fragen / Anmerkungen

Der Lesezettel erleichtert beim Schreiben einer Buchbesprechung die Einführung in die Handlung.

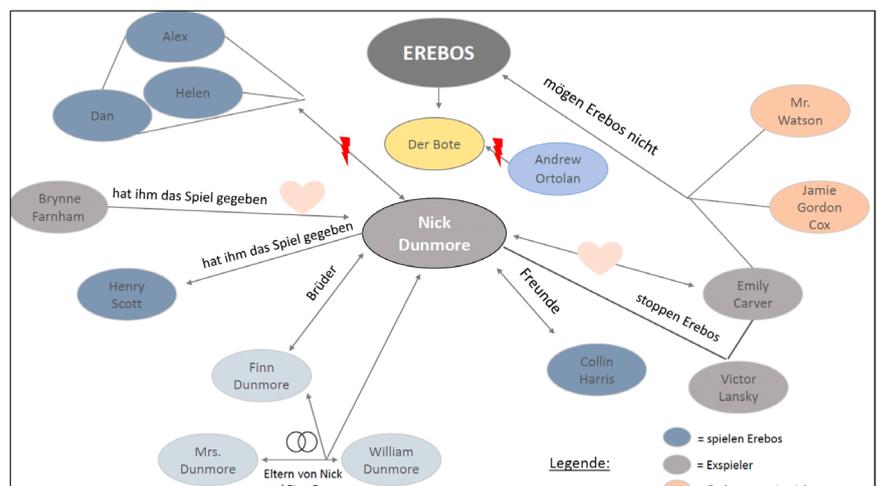
Handlungsebenen unterscheiden

Manche Roman springen zwischen verschiedenen Handlungsebenen, z.B. zwischen Gegenwart und Zukunft bzw. Vergangenheit. Bei dem Roman „Erebos“ wechselt die Darstellung z.B. zwischen dem Alltag der Hauptfigur Nick und der Welt des Computerspiels „Erebos“ mit Nicks Avatar „Sarius“. Der Zusammenhang dieser Handlungsebenen ist für das Verständnis des Romans wichtig und lässt sich am besten in einer Skizze festhalten.

Aufgabe

3 Überlege, welche Notizen dir für deinen Roman hilfreich erscheinen, und erstelle eine Figurenkonstellation und/oder einen Lesezettel und/oder eine Skizze zum Aufbau bzw. den Handlungsebenen deines Romans.

Darstellung der Figurenkonstellation von Elena

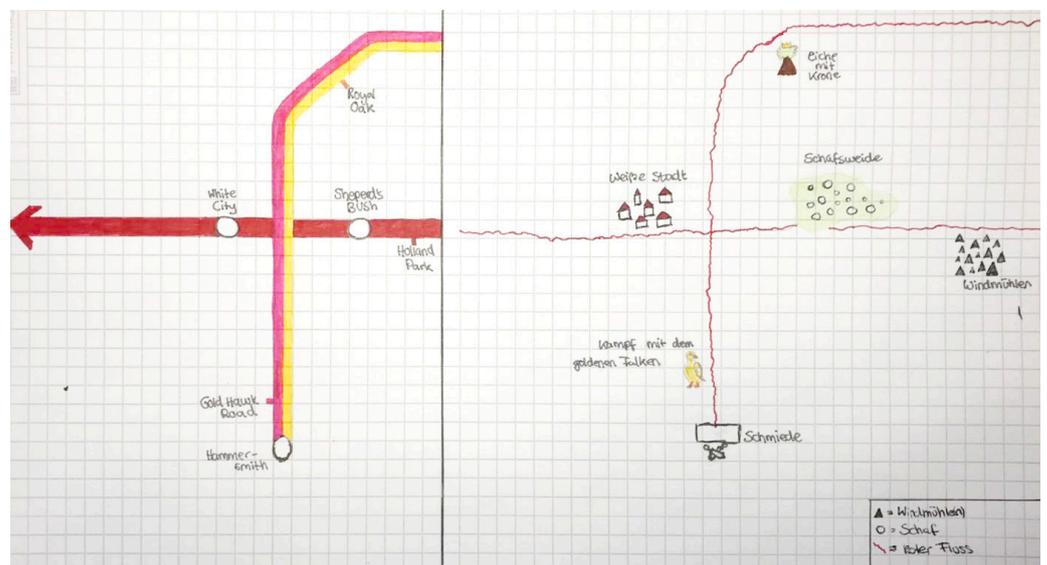




Darstellung der Handlungsebenen von Alexis

Darstellung der Handlungsebenen von Mila

Die Welt im Computerspiel „Erebos“ (rechte Hälfte der Darstellung) orientiert sich am Londoner U-Bahn-Plan. Diese Verbindung zwischen den beiden Handlungsebenen des Romans wird in dieser Skizze anschaulich dargestellt.



AUFBAU EINER RADIO-BUCHBESPRECHUNG

Ohröffner

Empfehlenswert ist ein sog. „Ohröffner“, der zum Zuhören anregt (z.B. eine provokante These; ein markantes Zitat aus dem Buch; eine interessante Frage, die erst am Ende beantwortet wird;...).

Hauptteil

Der Hauptteil gliedert sich in zwei Teile:

1. Zunächst erwarten die Zuhörer*innen **grundlegende Informationen** zu dem Buch, das vorgestellt wird:

- Autor, Titel, Gattung, Erscheinungsjahr und Verlag
- Protagonisten (Zähle nicht alle Figuren auf, sondern beschränke dich auf wenige!)
- Kurze Einführung in die Handlung und Themen des Buches. (Diese sollte maximal ein Drittel der Buchbesprechung ausmachen. Wichtig: nicht spoilern, um den zukünftigen Leser*innen nicht die Freude zu verderben. Aber: eine Buchrezension ist auch kein Klappentext. Man gibt in sachlicher Form aussagekräftige Einblicke in die Handlung.)

2. Das Herzstück bildet die **Bewertung**, die eigentliche „Rezension“ (übersetzt: Musterung). Mögliche Aspekte sind hierbei:

a) Informationen zum Inhalt

- Schlüssigkeit der Handlung (Erschließen sich z.B. ungeahnte Wendungen der Handlung bzw. Verhaltensweisen der Figuren?)
- Darstellung der Figuren (Welche Figuren sind besonders interessant und warum? Welche Konflikte werden ausgetragen?)
- Verständlichkeit / Stimmigkeit?
- Originalität?

- Thema (Ist das Thema außergewöhnlich spannend, aktuell, antiquiert...? / Lässt sich der Text auf die Wirklichkeit beziehen? Regt der Roman dazu an, weiter über das Thema nachzudenken?)
- Knappe Hinweise zum Autor bzw. der Autorin (Zitate, biographische Bezüge, andere Werke)

b) Informationen zur Sprache und Erzähltechnik

- Schreibstil und verwendete Stilmittel (z.B. Bildliche Vergleiche, Häufung von Ausrufen oder Fragen... Hat die Autorin eine „eigene Handschrift“? Passt die Sprache zum Inhalt und unterstützt die Wirkung oder ist sie eher verwirrend und unklar?)
- Erzähltechnik (z.B. Ich- oder Erzähler? Auktoriales oder personales Erzählverhalten? Zeitliche Distanz oder Nähe zum Erzählten? Erzähltempus? – Wie wirkt das auf den Leser?)
- Verknüpfung verschiedener Handlungsebenen (Kann der aufmerksame Leser gut folgen oder wird er verwirrt und verliert die Orientierung?)
- Motive (Gibt es wiederkehrende Motive, Symbole, Metaphern etc.?)

Schluss

Den Schluss bildet ein begründeter Gesamteindruck, dabei kann man den ersten Leseindruck mit dem letzten vergleichen. Adressat des Buches? Wiederholung der Angaben zum Buch.

Aufgabe

- 4 Verfasse mithilfe dieses Aufbauplans den ersten Entwurf deiner Buchbesprechung.

DIE SPRACHE DER RADIO-BUCHBESPRECHUNG

„Schreiben fürs Hören“ ist etwas anderes als „Schreiben fürs Lesen“, denn ein Hörer muss dem Sprechtempo des Vortragenden folgen und kann an schwierigen Stellen nicht noch einmal zurückblättern. Folgende Tipps helfen dir, deine Radio-Buchbesprechung sprachlich anschaulich und gut verständlich zu verfassen:

Wähle lieber eine **konkrete Beschreibung** statt eines abstrakten Ausdrucks, denn dadurch entstehen Bilder im Kopf des Hörers.

Beispiel: *„Tintenfass, Füller und Schere“ statt „Schreibutensilien“*

Verwende **Verben** statt Nominalisierungen, um Bewegung in deine Sprache zu bringen.

Beispiel: *„Sie raufte und rangen miteinander.“ statt „In der Pause kam es zu körperlichen Auseinandersetzungen.“*

Bilde **Aktivsätze** statt Passivsätze, dadurch wirkt deine Ausdrucksweise lebendiger.

Beispiel: *„Die junge Autorin nahm die Auszeichnung entgegen.“ statt „Die Auszeichnung wurde verliehen.“*

Verwende **Fremdwörter und Fachsprache** mit Vorsicht, denn komplizierte Formulierungen erschweren das Zuhören.

Vermeide unnötige Zahlen, die sich ein Zuhörer kaum merken kann.
Beispiel: *„heute/morgen“ statt des konkreten Datums (11.5.2020); „halb acht“ statt 19.30 Uhr; „etwa ein Drittel aller Leser“ statt „3500 von 11.000 Lesern“.*

Vermeide Füllwörter wie „also, einfach, wie gesagt, mal, irgendwie, wirklich ...“ und drücke dich stattdessen prägnant und überzeugend aus.

Beispiel: *„Die Ausdrucksweise der Figur klingt irgendwie flapsig.“*

Der **Satzbau** sollte wie in der gesprochenen Sprache eher knapp gehalten und nicht gleichförmig aufgebaut sein. Man kann z.B. ab und zu ein Verb weglassen.

Beispiel: *„Morgens bei Schulbeginn im Worpswede.“ statt „In Worpswede beginnt gerade die Schule.“*

Aufgaben

- 5 Entscheide, welche zwei sprachlichen Tipps du beim Schreiben deiner Buchbesprechung beachten möchtest.
- 6 Lies den ersten Entwurf deiner Buchbesprechung noch einmal durch und prüfe, ob du die beiden Tipps umgesetzt hast. Überarbeite deinen Entwurf.

FORMULIERUNGSHILFEN

Wie drückt man aus, was einem gefallen bzw. missfallen hat?

Ein paar hilfreiche Sprachbausteine für deine Radio-Buchbesprechung:

++	+	-	--
<p>Wenn du ausdrücken willst, dass dir etwas besonders gefallen hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausragend ist meines Erachtens ... • Besonders beeindruckt hat mich ... • Die Handlung ist packend / mitreißend dargestellt ... • Der Roman zieht einen von der ersten Seite an in seinen Bann, indem ... • Besonders originell finde ich ... • 	<p>Wenn du ausdrücken willst, dass dir etwas gut gefallen hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gut gelungen ist ... • Mir ist in Erinnerung geblieben, wie ... • Die Handlung ist interessant ... • Interessant fand ich, dass / wie ... • Ich habe den Roman in einem Zug gelesen, da ... • Erwähnenswert / Auffallend ist ... • 	<p>Wenn du ausdrücken willst, dass du etwas nicht so gut findest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problematisch / Schade finde ich, dass ... • Ich hatte Mühe, das Buch nicht beiseite zu legen, denn ... • Die Handlung tritt zuweilen auf der Stelle, weil ... • ... erschwert das Lesen. • Man muss sich (v.a. zu Beginn) durch die Handlung kämpfen, weil ... • 	<p>Wenn du ausdrücken willst, dass du etwas richtig schlecht findest:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Völlig misslungen erscheint mir ... • Der Roman hat bei mir keinen bleibenden Eindruck hinterlassen. • Über weite Strecken ist der Text langweilig / uninteressant, da ... • Die Lektüre hat sich letztlich nicht gelohnt, denn ... • Ich finde es abwegig, dass ... •

Aufgabe

- 7 Ergänze eigene Formulierungen in der letzten Zeile der Tabelle.
- 8 Wähle Formulierungen aus, die dir besonders

gefallen und die du bisher noch nicht selbst benutzt hast. Präge dir diese Formulierungen ein und verwende sie in deiner eigenen Buchbesprechung.

TIPPS ZUR VORBEREITUNG DES VORTRAGS

Tipp 1

Der ausgedruckte Text muss gut lesbar sein, damit man beim Vortrag nicht unnötig ins Stocken gerät. Lege den Entwurf daher größer als normal (in Schriftgröße 14) und mit großzügigem Zeilenabstand (1,5 bis 2) an!

Tipp 2

Übe den lauten Vortrag mehrfach und experimentiere dabei mit unterschiedlichen Betonungen, Pausen und Lautstärkewechseln! Stellen, an denen du Schwierigkeiten mit dem flüssigen Vortrag hast, solltest du sprachlich noch einmal überarbeiten (vgl. Tipps zur Sprache einer Radio-Buchbesprechung).

Tipp 3

Eine Probeaufnahme gibt dir die Möglichkeit, dich selbst zu hören und einzelne Betonungen oder das Sprechtempo gezielt zu verändern. Trage entsprechende Hinweise in deinem ausgedruckten Text ein, damit du bei der endgültigen Aufnahme an sie denkst!

Tipp 4

Korken-Tipp für Profis: Sprich den Anfang deines Textes (ca. 1 Minute) mit einem Korken im Mund, den du mit den Schneidezähnen festhältst. Nur ein kleines Stück des Korkens darf in den Mund ragen, damit die Zunge noch genügend Bewegungsfreiheit hat. Nach dieser Übung ist die Aussprache viel deutlicher – so wie man einen Handball leichter wirft, wenn man zuvor mit einem Medizinball geübt hat. Diesen Trick wenden viele professionelle Sprecher an.